

# Selbststudium 04.06.2023: „Prüfe alles – aber wie?“

1. YouTube: [Wem erlaube ich meine Meinung zu prägen](#) (16.09.2021)  
PDF: [Wem erlaube ich meine Meinung zu prägen](#)
2. YouTube: [Baue Beziehungen zu weisen Ratgebern](#) (30.09.2021)  
PDF: [Baue Beziehungen zu weisen Ratgebern](#)
3. YouTube: [Umgang mit gegensätzlichen Meinungen](#) (25.11.2021)  
PDF: [Umgang mit gegensätzlichen Meinungen](#)

# Wem erlaube ich meine Meinung zu prägen

## 1 Einleitung

Wir sind berufen, die Welt mit der Kultur von Gottes Königreich zu beeinflussen. Und das kannst du nicht allein bewerkstelligen! Wir brauchen einander in unserer Verschiedenartigkeit mit der wunderbaren Ergänzung unserer Gaben. Wir haben im Leben von Ruth und König Saul gesehen, dass du deine Bestimmung erst dann richtig finden kannst, wenn du deine Leute gefunden hast. Gottes Plan für dich, deine Bestimmung, dein Lebensauftrag ist mit Menschen verknüpft, die bestimmt sind mit dir unterwegs und mit dir im Leib von Christus verbunden zu sein! Damit können wir Dinge erreichen, die uns als Unabhängige oder Individualisten nicht möglich sind.

## 2 Durch wen lassen wir uns beeinflussen

Wenn wir unsere Gruppe unsere Familie gefunden haben, kann es vorkommen, dass es einen schwierigen Menschen in der Gruppe dabei ist. Auch Jesus hatte in seinem Team von 12 Jüngern unterschiedlich reife Persönlichkeiten. Feuer vom Himmel, der Grösste, der Verräter. Es ist deshalb wichtig, dass du dich bewusst entscheidest, welchen Menschen du dein Herz öffnest. Durch Offenheit und Vertrauen, lassen wir auch den Einfluss dieser Menschen auf unser Leben zu. Menschen, von denen du dich beeinflussen lässt, sind entscheidend dafür, ob du im Leben weiter kommst oder stehen bleibst!

Sprüche 13,20

<sup>20</sup>Wer mit weisen Menschen umgeht, wird **selbst weise**, doch wer sich auf Dummköpfe einlässt, **dem geht es schlecht**.

Sprüche 14,7

<sup>7</sup>Geh einem dummen Kerl **aus dem Weg**, denn du wirst **aus seinem Mund nichts Vernünftiges** erfahren.

Die meisten wissen das oder konnten es schon beobachten. Sicher habt ihr schon die Aussage gehört: „Er ist ein guter Junge. Er hat nur den falschen Umgang.“ Da ist viel Wahrheit drin. Schlechte Gesellschaft kann bei einem jungen Menschen zu Chaos und negativer Prägung führen.

1. Korinther 15,33

<sup>33</sup>Lasst euch durch solche Reden **nicht täuschen!** »**Schlechter Umgang verdirbt auch den besten Charakter.**«

## 3 Lerne Grenzen zu setzen

Wir alle sind berufen, den Armen zu helfen, die Bedürftigen zu lieben und die Verzweifelten zu heilen – unabhängig davon, in welchem Zustand wir sie vorfinden. Wir wissen, dass Jesus viel Zeit mit Sündern verbrachte. Aber es ist ein grosser Unterschied, ob wir Menschen dienen oder ob wir uns von ihnen beeinflussen lassen. Jesus liess sich von den religiösen Führern nicht beeinflussen:

Matthäus 23,15-17

<sup>15</sup> Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! Ihr reist über Land und Meer, um auch nur einen einzigen Anhänger zu gewinnen, und wenn ihr einen gewonnen habt, macht ihr ihn zu einem Anwärter auf die Hölle, der doppelt so schlimm ist wie ihr. <sup>16</sup> Wehe euch, ihr verblendeten Führer! Ihr sagt: »Wenn jemand beim Tempel schwört, braucht er seinen Eid nicht zu halten; wenn jemand aber beim Gold des Tempels schwört, ist er an seinen Eid gebunden.« <sup>17</sup> Ihr

verblendeten Toren! Was ist denn wichtiger, das Gold oder der Tempel? Durch den Tempel wird das Gold doch erst geheiligt.

Jesus konfrontierte Narren und liess nicht zu, dass sie ihn beeinflussen. Seine Geduld mit Religiösen Narren war begrenzt. Es geht hier nicht darum, hart zu sein. Es geht darum Aufrichtigkeit in dein Leben, deine Gruppe oder Familie hineinzulassen und nicht Torheit oder Lügen.

Wir sind der Welt die Wahrheit schuldig. Wir tun dies nicht durch das Bekämpfen von Lügen, sondern die Wahrheit macht Menschen frei! Wenn die Wahrheit dich frei macht, dann bringen dich Lügen logischerweise in Gefangenschaft. Wenn du also darüber nachdenkst, wenn du in dein Leben einlädst, unterscheide zwischen den Leuten, die gängige Meinungen vertreten und jenen, die die Wahrheit aussprechen.

#### 4 Die Kunst, Rat anzunehmen

Wie verhinderst du, durch Lügen in Gebundenheit zu geraten? Lerne, von bewährten, vertrauenswürdigen Leuten Rat anzunehmen – gilt auch für Internet. Wie gehe ich damit um? Ich vertraue dem Freund meines Freundes. Es ist ein guter Anfang, zu vermeiden, dass törichte Menschen unser Leben beeinflussen und unsere Meinung prägen. Genauso wichtig ist es, schaffe nicht eine Atmosphäre, in der niemand den Mut hat, die Wahrheit zu sagen. Denn dadurch bringen wir die besten Ratgeber zum Schweigen. Hast du auch schon erlebt, dass Menschen dich auffordern in ihr Leben zu sprechen und dich hinterher dafür kritisieren, dass du deine Meinung gesagt hast? Wenn du in deinem Leben mit Gott vorwärtskommen möchtest, jemand sein möchtest mit dem Gott die Umgebung verändern kann, musst du die Fähigkeit erlernen, Rat anzunehmen. Freue dich über Zurechtweisung (Psalm 141,5).

Wenn du um Feedback bittest und dann mit den Menschen streitest oder dich von ihnen enttäuscht abwendest, weil sie ihre Meinung geäußert haben, vermittelst du ihnen eine klare Botschaft. Nämlich, dass du nicht wertschätzt, was sie zu sagen haben. Wenn du schmollst oder ihnen aus dem Weg gehst, kannst du sicher sein, dass sie es sich zweimal überlegen, ob sie dir noch einmal ein Feedback geben sollen. Du kannst dir fünf Fragen stellen, die dir offenbaren, ob du dich wie ein Narr oder wie ein kluger Mensch verhältst.

1. Bist du ein Alleswischer, der glaubt, immer Recht zu haben oder bittest du gerne um Rat?

Sprüche 12,15

<sup>15</sup> Ein Dummkopf hält seine Lebensweise immer selbst für richtig, ein **weiser Mensch aber hört auf guten Rat**.

2. Bist du eigensinnig oder lässt du dich von anderen korrigieren?

Sprüche 15,5

<sup>5</sup> Wer die **Erziehung** seines Vaters **verachtet**, ist ein Dummkopf, wer jedoch **auf Zurechtweisung hört, ist klug**.

3. Wenn dir jemand einen Rat gibt, der dir nicht gefällt, denkst du, noch während er spricht, darüber nach, **ihn zurückzuweisen** oder **hörst du aufmerksam zu**?

Sprüche 18,2

<sup>2</sup> Ein Dummkopf hat keine **Freude an der Einsicht**, sondern will nur seine Meinung zum Besten geben

4. Ist es Zeitverschwendung, mit dir zu reden, weil du dich nicht ändern willst oder handelst du auf den Rat weiser Menschen hin?

Sprüche 27,22

<sup>22</sup> Einen **selbstgefälligen Schwätzer** kannst du unter die Körner gemischt im Mörser mit dem Stößel zerstampfen, aber selbst dann fällt seine Selbstgefälligkeit nicht von ihm ab.

5. Bist du arrogant und egoistisch oder bist du demütig, belehrbar und lässt dich korrigieren?

Sprüche 28,26

<sup>26</sup> Wer sich auf seinen **eigenen Verstand verlässt**, ist ein Dummkopf, wer jedoch **mit der Weisheit lebt**, wird der Gefahr entkommen.

## 5 Die Wahrheit tut weh

Machen wir uns nichts vor, die Wahrheit tut manchmal weh.

Sprüche 27,6

<sup>6</sup> Ein **Freund meint es ehrlich**, auch wenn er **einem wehtut**, aber die überschwänglichen Küsse eines Feindes sind verlogen.

Deine Berater haben nicht immer recht, dennoch heisst es in der Bibel:

Sprüche 11,14

<sup>14</sup> Ein Volk kommt zu Fall, wenn ihm die Führung fehlt, doch **wenn es viele Ratgeber hat, findet es Rettung**.

Wir sollten weisen Ratgebern das Gefühl geben, dass sie in unser Leben sprechen können, wann immer sie es für nötig halten, oder wenn wir sie darum bitten. Es gibt zwei Situationen in denen weise Menschen in dein Leben sprechen sollten? In erster Linie dann, wenn du um Rat fragst. Und zweitens, wenn sie in deinem Leben etwas erkennen, dass du selbst nicht siehst. Bedenke, wenn du weisen Menschen das Gefühl gibst, sie könnten dir nur dann Rat erteilen, wenn du sie darum bittest, wirst du deine Schwachpunkte nur schwer oder gar nicht überwinden. Offensichtlich siehst du deine blinden Flecken nicht - deshalb nennt man sie auch so. Häufig brauchst du in genau den Situationen am meisten Input, in denen du unbewusst unwissend bist. Dann, wenn du nicht weisst, dass du etwas nicht weisst.

## 6 Zusammenfassung

- Entscheide dich bewusst, wem du dein Herz öffnest, denn diese Menschen beeinflussen dich und dies entscheidet, ob du im Leben weiter kommst oder stehen bleibst
- Prüfe dich mit den 5 Fragen, ob du offen für Rat bist, wie ein kluger Mensch oder ob du dich wie ein Narr verhältst
- Suche in deiner Gruppe die weisen Menschen, denen du vertrauen kannst und ermutige sie in dein Leben zu sprechen, wenn sie es für notwendig halten

# Baue Beziehungen zu weisen Ratgebern

## 7 Einleitung

Wir sind berufen, die Welt mit der Kultur von Gottes Königreich zu beeinflussen. Und das kannst du nicht allein! Wir brauchen einander in unserer Verschiedenartigkeit mit der wunderbaren Ergänzung unserer Gaben. Gottes Plan für dich, deine Bestimmung, dein Lebensauftrag ist mit Menschen verknüpft, die bestimmt sind mit dir unterwegs und mit dir im Leib von Christus verbunden zu sein! Entscheide dich bewusst, wem du dein Herz öffnest, denn diese Menschen beeinflussen dich und dies entscheidet, ob du im Leben weiter kommst oder stehen bleibst. Suche in deiner Gruppe weise Menschen, denen du vertrauen kannst und ermutige sie in dein Leben zu sprechen, wenn sie es für notwendig halten.

## 8 Ein törichter König

Rehabeam, der Sohn von König Salomo, ist ein trauriges Beispiel von jemandem, der sein grosses Potential verloren hat, indem er weisen Rat nicht beachtete. Rehabeam wurde in grossartige Voraussetzungen hineingeboren. Sein Grossvater war König David und sein Vater war König Salomo der weiseste Mann, der jemals auf der Erde gelebt hat. Trotz diesem wunderbaren Erbe, in das er hineingeboren wurde, war er ein Mann, der keine guten Entscheidungen fällte. Er bildete sich seine Meinung durch den Rat von leichtsinnigen Freunden, anstatt dem Rat seiner weisen Berater zu folgen, die schon seinen Vater beraten haben. Als Konsequenz seiner schlechten Entscheidungen verlor er seine Autorität.

### 1. Könige 12,6-11

Und der **König Rehabeam beriet sich mit den Alten**, die **vor seinem Vater Salomo gestanden** hatten, als er noch am Leben war, und sagte: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben? Und sie redeten zu ihm und sagten: **Wenn du heute diesem Volk zum Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhörst und gute Worte zu ihnen redest, dann werden sie alle Tage deine Knechte sein.** Doch **er verwarf den Rat der Alten**, den sie ihm geraten hatten, und **beriet sich mit den Jüngeren**, die mit ihm gross geworden waren und die vor ihm standen. Und er sagte zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat? Und die Jüngeren, die mit ihm gross geworden waren, redeten zu ihm und sagten: **So sollst du zu diesem Volk sprechen**, das zu dir geredet und gesagt hat: «Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns» - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner Finger ist dicker als die Hüften meines Vaters. Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber **will euer Joch noch schwerer machen.** Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will **euch mit Skorpionen züchtigen.**

Und so gab der König dem Volk eine harsche Antwort. Rehabeam ignorierte den Rat der Alten, die schon Salomo beraten hatten und folgte dem Rat seiner Freunde. Rehabeam sagte:

### 1. Könige 12,14

Und er redete zu ihnen nach dem Rat der Jüngeren: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, **ich aber will euer Joch noch schwerer machen.** Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, **ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.**

Als Folge davon lehnte sich Israels gegen das Haus David auf. Rehabeam hatte die Gelegenheit, Teil eines erstaunlichen Erbes zu sein. Das Vereinigte Königreich Israel ist entstanden, als König David die Stämme Israels unter seiner Regierung geeint hatte. Dieses geeinte

Königreich hatte auch noch unter der Regierung Salomos Bestand. Doch anstatt auf die erprobten Ältesten, hörte Rehabeam auf die untauglichen Freunde, mit denen er aufgewachsen war. Damit verlor er die beste Gelegenheit aller Zeiten und wird für immer als der König gelten, der die Teilung Israels in das Nord- und das Südreich verursachte. In dieser Geschichte scheint es für uns als Aussenstehende offensichtlich, dass Rehabeam auf die falschen Leute hörte, er sah das definitiv anders. Was war die Schwäche von Rehabeam? Scheinbar war es nicht seine Stärke zu spüren und wahrzunehmen, wie es dem Volk unter seiner Regierung geht. Statt sich von Menschen raten zu lassen, die das besser können, hat er sich von Menschen beraten lassen, die genau so denken und empfinden wie er selbst.

## 9 Umgeb dich mit weisen Ratgebern

Doug Coe war der Direktor der christlichen Organisation „The Fellowship“. Er beriet führende Politiker dieser Welt und war möglicherweise einer der weisesten Menschen unserer Zeit.

Ein Politiker fragte Doug: „Welchen Rat geben Sie führenden Politikern am häufigsten?“ Die Antwort von Doug war: „Ich habe mein ganzes Leben lang führende Politiker dieser Welt studiert und dabei festgestellt, dass die wirklich Grossen eines gemeinsam haben. Wissen Sie, was das ist?“ „Nun, sie alle haben sich eine Gruppe von weisen Ratgebern aufgebaut, die sie ihr Leben lang beraten haben. Das ist das Geheimnis des Erfolges. Umgeb dich mit einem Team von klugen, erfahrenen und weisen Menschen und fordere sie auf, dich in allem, was du tust, zu beraten.“

Wer sind deine weisen und bewährten Ratgeber, denen du erlaubst, deine Meinung zu prägen und Einfluss zu nehmen auf deine Entscheidungen? Wie wählst du deine Quellen zur Meinungsbildung aus? Wie war das in meinem Leben, am Anfang keine bewusste Wahl, sondern Gottes Güte hat mich an zu Menschen geführt, die weise Ratgeber in meinem Leben waren und ich entschied mich ihren Einfluss auf mein Leben zuzulassen:

- Oskar & Erika meine Glaubenseltern
- Smith Wiggelsworth, Kathrin Kuhlmann, Charles Finney, Hudson Taylor
- Hansruedi Kull
- David Ellys mein Coach aus dem Bethel Leaders Network
- Peter Hauri
- Jetzt bin ich daran, mir bewusst und gezielt weitere Menschen zu suchen, die anders sind als ich selbst, andere Gaben haben und die Welt mit anderen Augen sehen, weise und bewährt sind, um in mein Leben zu reden.

Deine Stärke und deine Fähigkeit Gottes Pläne für dein Leben umzusetzen, hängen auch von deiner Fähigkeit ab, weise und kompetente Menschen dauerhaft, um dich zu haben, die dir weise raten. Die Herausforderung liegt darin, dass wir dazu neigen, nicht die Menschen anzuziehen, die wir wollen oder brauchen. Sondern wir ziehen die Menschen an, die so sind wie wir selbst. Das Gute daran ist, dass Menschen in unserem Team, die so sind wie wir meistens immerhin die gleichen Grundwerte und Vision haben. Aber wir brauchen die Zusammenarbeit mit Menschen mit unterschiedlichen Gaben, Sichtweisen und Fähigkeiten als wir selbst haben. Wie sieht die Herausforderung konkret aus? Angenommen, du kannst nicht gut mit Geld umgehen. Dann wird es dir möglicherweise schwerfallen, Zeit mit wohlhabenden Menschen zu verbringen, die nicht geizig sind, sondern wissen, wie man Finanzen gut verwaltet. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Zum einen wird dich wahrscheinlich allein schon der Gegensatz zu Menschen mit Geld an dein finanzielles Problem erinnern. Trotzdem wirst du nur dann lernen, diese Schwachstelle in deinem Leben zu überwinden, wenn du mit Menschen Gemeinschaft hast, die in den Dingen gut sind, in denen du weniger erfolgreich bist. Deshalb ist es wichtig den Schmerz dieses Gegensatzes auszuhalten und

grossartige Menschen um Hilfe zu bitten. Das ist der Schlüssel, um ein erfolgreiches Team aufzubauen!

## **10 Zusammenfassung**

Was ist dir in den Sinn gekommen als ich von den folgenden Punkten sprach, bei welchen möchte der Heilige Geist mit dir einen Schritt wagen:

- Lernen Rat von weisen Menschen anzunehmen
- Umgib dich mit weisen und bewährten Ratgebern in deinem Team, denen du erlaubst, deine Meinung zu prägen und Einfluss zu nehmen auf deine Entscheidungen
- Widerstehe der Versuchung dich mit Menschen zu umgeben, die so sind wie du selbst, statt mit solchen die unterschiedliche Gaben, Sichtweisen und Fähigkeiten haben wie du selbst

# Umgang mit gegensätzlichen Meinungen

## 11 Einleitung

Im MARTUS-Family-Chat wurde der Wunsch geäußert, einen Dialog zu führen zu dem aktuellen Thema Umgang mit COVID, Impfung und Massnahmen des Bundesrats. Dazu werden wir heute im ersten Teil einige Grundlagen teilen zum Umgang mit gegensätzlichen Meinungen. Anschliessend werden wir den Life-Stream beenden und in einem praktischen Teil vor Ort, den gemeinsamen Dialog über dem aktuellen Thema COVID, Impfung und Massnahmen des Bundesrats führen. Zum Thema COVID gehen die Meinungen der Menschen auseinander, weil jeder das Thema aus seinem eigenen Hintergrund betrachtet. Grundlage für eine Meinung kann Angst sein oder eine Willensentscheidung basierend auf Informationen:

- Angst vor COVID als Krankheit (schwerer Verlauf, Langzeitfolgen, Tod)
- Angst vor negativen Langzeitfolgen der Impfung
- Angst vor Einschränkung der persönlichen Freiheit
- Angst vor Datenmissbrauch beim COVID-Zertifikat oder COVID-App
- Angst, mit der Impfung, aus der Sicht von Gott, einen Fehler zu machen
- Ich will mehr Freiheit
- Ich will mich solidarisieren mit den Schwachen, welche gesundheitlich stärker gefährdet sind
- Ich will nicht, dass Daten über Zertifikat oder Bewegung gesammelt werden, nicht aus Angst vor Datenmissbrauch, sondern es stört mich
- Ich will keine Impfungen, weil diese unnötig sind
- CORONA ist eine Form der Grippe, deshalb braucht es keine Impfung
- Ich habe die Risiken abgewogen, an den Folgen von COVID zu leiden oder an den Folgen der Impfung zu leiden und das kleinere Risiko gewählt
- ...

## 12 Umgang mit Ängsten

Was passiert, wenn wir uns eine Meinung bilden, basierend auf Angst? Angst: Menschen haben Angst, wenn sie eine mögliche Gefahr erkennen oder denken, dass etwas Schlimmes passieren könnte. Furcht: Angst angesichts einer Bedrohung oder Gefahr. Angst überdeckt mein vernunftorientiertes Denken. Der Fokus liegt dann nur noch darauf die Ursache der vorgestellten oder realen Bedrohung abzuwenden. Menschen mit Angst machen sich oft grosse Sorgen, um die anderen in ihrem Umfeld und wollen sie mit entsprechenden Informationen aufklären. Angst und Furcht sind deshalb schlechte Ratgeber. Deshalb ist es meist nicht möglich mit angsterfüllten Menschen einen Dialog zu führen, sondern es endet meist in einem Streitgespräch mit Gewinnern und Verlierern, einem das Unrecht hat und einem der Recht hat. Jesus sagt, die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, damit ist Liebe das Gegenteil von Angst. Wie können wir uns auf das wesentliche fokussieren und Ablenkung durch Angst und Sorgen vermeiden? Indem wir unseren Blick auf Jesus richten, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Johannes 14,1-6

<sup>1</sup> »Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern!«, sagte Jesus zu seinen Jüngern. »Vertraut auf Gott und vertraut auf mich! <sup>2</sup> Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? <sup>3</sup> Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. <sup>4</sup> Den Weg, der dorthin führt, wo ich hingehere, kennt ihr ja.« <sup>5</sup> »Herr«, sagte Thomas, »wir wissen doch nicht einmal, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg dorthin kennen?« – <sup>6</sup> »Ich bin der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.

Lerne dein Leben auf das Wesentliche zu fokussieren:

Deine Beziehung mit Gott und Menschen und dir selbst. Lass nicht zu, dass Nebenschauplätze diesen Hauptschauplatz konkurrieren. COVID und Impfung sind aus meiner persönlichen Sicht Nebenschauplätze. Wer hat grösseren Glauben? Wer glaubt, dass COVID oder Long-Covid ihm nicht schaden können, weil alle Krankheit von Jesus am Kreuz besiegt wurde? Wer glaubt, dass ihm nichts giftiges schaden kann, auch nicht mögliche negative Nebenwirkungen einer Impfung?

Lukas 10,17-19

<sup>17</sup> Die zweiundsiebzig Jünger kehrten voller Freude zurück. »Herr«, sagten sie, »sogar die Dämonen müssen uns gehorchen, wenn wir uns auf deinen Namen berufen!« <sup>18</sup> Da sagte Jesus zu ihnen: »Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. <sup>19</sup> **Es ist wahr, ich habe euch Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die ganze Macht des Feindes zu überwinden, und nichts wird euch schaden können.**

Markus 16,17-18

<sup>17</sup> Folgende Zeichen werden die begleiten, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen sprechen; <sup>18</sup> wenn sie Schlangen anfassen oder **ein tödliches Gift trinken, wird ihnen das nicht schaden**; Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.«

Für beides braucht es Glauben, an das was Jesus am Kreuz getan hat. Beide Wege sind aus dieser Betrachtung ok, weil wir auf Gottes Hilfe bauen und uns nicht fürchten.

### 13 Umgang mit Informationen zur Meinungsbildung

Statt Angst ist die zweite Möglichkeit zur Meinungsbildung eine Willensentscheidung basierend auf Informationen. Dabei ist eine wichtige Frage, wie beschaffen wir uns die Informationen für unsere Meinungsbildung. Welchen Quellen vertrauen wir?

Beispiel (TA vom 01.10.21): Der 33-jährige «Sputim» (Sasha) aus Winterthur zeigt mit einer Fake-Website (Lichtmacher.info), wie schnell sich selbst abstrusere Verschwörungstheorien innert Minuten nach Erstellung verbreiten.

Wie können wir die Möglichkeit reduzieren, dass wir Informationen glauben, die nicht wahr sind und es nicht merken? Eine Möglichkeit ist, lerne Informations-Quellen-Analysen zu machen, wenn dir ein Thema wichtig ist. Welche Informations-Quellen stuft du als vertrauenswürdig ein. Wie gehe ich selbst vor? Eine weitere Möglichkeit ist, ich vertraue einer Quelle, weil ein weiser, kompetenter und guter Freund der Quelle vertraut. Was auch hilft, lerne zu unterscheiden und die Gegenwart Gottes zu erkennen und wahrzunehmen, wo ER dich ermutigt zu vertrauen, weil du seinen Frieden spürst. Vergleiche deine Wahrnehmung mit deiner Wahrnehmung z.B. aus einer tiefen Anbetungszeit.

### 14 Umgang mit gegensätzlichen Meinungen

Es gibt Fragen, da ist es extrem wichtig die Wahrheit zu kennen und von Jesus und dem Heiligen Geist Gewissheit über die Antwort zu bekommen und in diesen Fragen ist es wichtig die gleiche Meinung zu haben: z.B. Jesus ist der einzige Weg zu Gott.

Es gibt aber auch Fragen, die keine solche Bedeutung haben und ein Nebenschauplatz sind. Bei solchen Fragen ist es wichtig, dass wir darüber einen Dialog führen können und darüber austauschen können und diese unterschiedlichen Ansichten nebeneinander Platz haben ohne dass Beziehungen leiden. Paulus gibt uns dazu ein Beispiel:

1. Korinther 8,1-13

<sup>1</sup> Nun zu einem anderen Punkt, den ihr angesprochen habt: **Darf man Fleisch essen, das den Götzen geopfert wurde?** »Wir alle wissen doch in dieser Sache Bescheid«, sagt ihr, und damit habt ihr sicher Recht. **Aber blosses Wissen macht überheblich. Was uns wirklich voranbringt,**

**ist die Liebe.** <sup>2</sup> Wenn sich jemand etwas auf sein Wissen einbildet, weiss er noch gar nicht, was es bedeutet, echtes Wissen zu haben. <sup>3</sup> **Echtes Wissen ist nur bei dem zu finden, der Gott liebt;** denn wer Gott liebt, weiss, dass Gott ihn kennt und liebt. <sup>4</sup> Zurück zur Frage nach dem Essen von Götzenopferfleisch. Ihr habt Recht: »Die Götzen gibt es in Wirklichkeit gar nicht; es gibt keinen Gott ausser dem einen.« <sup>5</sup> Viele behaupten zwar, dass es Götter gibt – Götter im Himmel und Götter auf der Erde; und es werden ja auch zahlreiche Götter und zahlreiche Herren verehrt. <sup>6</sup> Aber für uns steht fest: Es gibt nur einen Gott – den Vater, von dem alles kommt und für den wir geschaffen sind. Und es gibt nur einen Herrn – Jesus Christus, durch den alles geschaffen wurde und durch den auch wir das Leben haben. <sup>7</sup> Doch nicht alle haben schon die volle Konsequenz aus dieser Erkenntnis gezogen. Manche haben sich bis heute nicht von ihren alten Vorstellungen über Götzen gelöst. Wenn sie Opferfleisch essen, meinen sie immer noch, sie würden damit den Götzen anerkennen, für den das Tier geschlachtet wurde, und das belastet ihr empfindliches Gewissen. <sup>8</sup> Nun hat zwar das, **was wir essen, keine Auswirkung auf unser Verhältnis zu Gott. Wir sind in seinen Augen nicht weniger wert, wenn wir kein Opferfleisch essen, und wir sind in seinen Augen nicht mehr wert, wenn wir davon essen.** <sup>9</sup> Doch ihr müsst darauf achten, dass die Freiheit, die ihr für euch in Anspruch nehmt, für diejenigen, die ein empfindliches Gewissen haben, kein Hindernis wird, an dem sie zu Fall kommen. <sup>10</sup> Stell dir nur einmal vor, du nimmst im Tempel eines Götzen an einem Opfermahl teil (wozu du dich aufgrund deiner Erkenntnis berechtigt fühlst), und jemand mit einem empfindlichen Gewissen sieht dich dort! Wird er da etwa im Glauben gefestigt? Wird er nicht vielmehr dazu verleitet, gegen seine Überzeugung zu handeln und ebenfalls Götzenopferfleisch zu essen? <sup>11</sup> Deine Erkenntnis wird also dem, der ein empfindliches Gewissen hat, zum Verhängnis, deinem Bruder, für den Christus gestorben ist! <sup>12</sup> **Ja, ihr versündigt euch nicht nur an euren Geschwistern, wenn ihr so rücksichtslos mit ihrem empfindlichen Gewissen umgeht; ihr versündigt euch letztlich an Christus selbst.** <sup>13</sup> Um diesen Punkt zusammenzufassen: Mein Bruder und meine Schwester dürfen wegen dem, was ich esse, nicht in Sünde geraten. Lieber will ich mein Leben lang auf Fleisch verzichten, als dass eines von meinen Geschwistern durch mich zu einer Sünde verführt wird.

Ein wichtiges Prinzip für Meinungsbildung ist auch, was hat meine Haltung für eine Wirkung auf andere und wie denkt Gott darüber. Wie sollen wir in solchen Fragen miteinander umgehen?

Römer 14,1-6

<sup>1</sup> Nehmt den, der in seinem Glauben schwach ist und meint, sich an bestimmte Vorschriften halten zu müssen, ohne Vorbehalte an; streitet nicht mit ihm über seine Ansichten. <sup>2</sup> Der eine ist zum Beispiel davon überzeugt, alles essen zu dürfen. Der andere, der in seinem Glauben schwach ist und Angst hat, sich zu versündigen, isst nur pflanzliche Kost. <sup>3</sup> Wer alles isst, darf den nicht verachten, der nicht alles isst. Und wer nicht alles isst, darf den nicht verurteilen, der alles isst. Gott hat ihn doch genauso angenommen wie dich. <sup>4</sup> Wenn du ihn verurteilst, ist es, wie wenn du dich zum Richter über jemand machst, der im Dienst eines anderen steht. Wer bist du, dass du dir so etwas anmassst? Ob jemand mit seinem Tun bestehen kann oder ob er nicht besteht, das zu beurteilen ist einzig und allein Sache seines Herrn, dem er verantwortlich ist. Und er wird bestehen, denn es steht in der Macht des Herrn, ihn zu bewahren. <sup>5</sup> Der eine macht einen Unterschied zwischen heiligen Tagen und gewöhnlichen Tagen; der andere macht keinen solchen Unterschied. **Wichtig ist, dass jeder mit voller Überzeugung zu dem stehen kann, was er für richtig hält.** <sup>6</sup> Wenn jemand bestimmte Tage besonders beachtet, tut er das, um den Herrn zu ehren. Genauso ist es bei dem, der alles isst: Er tut das, um den Herrn zu ehren, denn für das, was er isst, dankt er Gott. Und auch der, der bestimmte Speisen meidet, tut das, um den Herrn zu ehren; auch er isst nichts, ohne Gott dafür zu danken.

Nimm den mit der anderen Meinung ohne Vorbehalte an und streite nicht mit ihm. Behalte die Themen im Fokus, die Gott im Fokus hat und investiere nicht zu sehr in Nebenschauplätze. Das können wir nur, wenn wir die Angst überwunden haben.

1. Korinther 10,31-33

<sup>31</sup> **Was immer ihr tut, ob ihr esst oder trinkt oder was es auch sei – verhaltet euch so, dass Gott dadurch geehrt wird** <sup>32</sup> und dass **ihr für niemand ein Glaubenshindernis seid**, weder für Juden noch für Nichtjuden, noch für die Gemeinde Gottes. <sup>33</sup> Nach diesem Grundsatz handle auch ich: **Bei allem, was ich tue, nehme ich Rücksicht auf alle.** Ich bin nicht auf meinen eigenen

Vorteil aus, sondern habe die vielen anderen Menschen im Blick; denn **ich möchte, dass sie gerettet werden.**

## **15 Zusammenfassung**

Was ist dir in den Sinn gekommen als ich von den folgenden Punkten sprach, bei welchen möchte der Heilige Geist mit dir einen Schritt wagen:

- Vermeide eine Meinungsbildung auf der Grundlage von Angst
- Prüfe, wie wesentlich das Thema, über das du dir eine Meinung bildest, aus der Sicht von Gott ist
- Suche Weisheit von Gott bei deiner Meinungsbildung und auch weise und vertrauenswürdige Ratgeber
- Prüfe, welche Wirkung deine Meinung auf andere haben könnte und frage Gott wie er darüber denkt